

# Wirtschaftszahlen

**Steuerzuschuss-Kurse.** Die Mitglieder des Verbandes des Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhrengroßhandels E. V. nehmen Steuerzuschüsse zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 14. Dezember 1937 111,50 %  
Für große Stücke (von 100 RM an)

Fälligkeiten	%
1934	103,75
1935	107,75
1936	111,75
1937	115,75
1938	118,50

**Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt!** Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

	Geld	Brief
17. 12. 37	37,10	40,10
18. 12. 37	36,90	39,90
20. 12. 37	37,00	40,00
21. 12. 37	36,80	39,80
22. 12. 37	36,80	39,80
23. 12. 37	36,80	39,80

**Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (Iachs) berechnet.**

Für eine Silbermark werden etwa 0,18 RM gezahlt.

## Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim (XI)

(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim)

Datum	Barrengold p. g.		Feinsilber p. kg		Platin p. g.
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
15. 12.	2,840	36,40	39,40		gestrichen
16. 12.	2,840	36,40	39,40		"
17. 12.	2,840	36,40	39,40		"
18. 12.	2,840	37,10	40,10		"
20. 12.	2,840	36,90	39,90		"
21. 12.	2,840	37,00	40,00		"

# Innungsnachrichten

**Münster i. W.** (Uhrmacherinnung.) In der stattgefundenen Herbst-Quartalsversammlung der Uhrmacherinnung Münster sprach der Obermeister Mersmann nach herzlicher Begrüßung zunächst nochmals dem Kreishandwerksmeister und Bezirksinnungsmeister Steinhoff zu seinem 50-jährigen Berufsjubiläum und 40-jährigen Geschäftsjubiläum die Glückwünsche der Innung aus. Insbesondere dankte er Herrn Steinhoff als Gründer der Uhrmacherfachklasse für seine Bemühungen, eine gründliche Ausbildung des Nachwuchses zu sichern.

Zur Frage der Erneuerung des Genehmigungsbescheides für den Erwerb von Alt- und Bruchgold für das Jahr 1938 ersuchte der Obermeister Mersmann nochmals dringend, die erforderlichen Anträge umgehend hereinzugeben. Im einzelnen erläuterte Herr Mersmann die geltenden Bestimmungen über die Goldbewirtschaftung und ersuchte, die Auflagen, an die der Genehmigungsbescheid geknüpft ist, genauestens zu beachten.

Daraufhin wurde der Plan der Fachschulung, über den die Innungsmittglieder durch ein Rundschreiben schon ausführlich unterrichtet waren, nochmals ausführlich besprochen. Insbesondere setzte sich Herr Steinhoff für eine restlose Teilnahme an der Fachschulung des Reichsinnungsverbandes ein, da das bisherige Ergebnis der Meldungen nicht befriedigte. Herr Obermeister Mersmann behandelte dann in ausführlicher Darlegung den vom Reichsinnungsverband eingerichteten „Schaufensterdienst“ als eine spezielle Werbung für den gelernten Uhrmacher. Zur Beteiligung am Schaufensterdienst meldeten sich vier Innungsmittglieder. Über die Einführung der Buchführungspflicht ab 1. April 1938 berichtete der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Die Einzelheiten des Schulungsplanes werden den Innungsmittgliedern noch durch Rundschreiben mitgeteilt. Ausführlich wurden daraufhin Prüfungs- und Lehrlingsfragen besprochen.

Insbesondere wurde allgemein zum Ausdruck gebracht, daß die Erziehungsbeihilfen nach den Richtsätzen der Handwerkskammer für das Uhrmacherhandwerk untragbar seien. Obermeister Mersmann gab ein Rundschreiben der Handwerkskammer, betreffend Ablegung der Meisterprüfung bis zum 31. Dezember 1938 bekannt und ersuchte alle in Frage kommenden Innungsmittglieder, die Ablegung der Prüfung nicht bis zum letzten Augenblick hinauszuschieben.

Auf die Notwendigkeit des Bezuges der Fachzeitschrift für jeden einzelnen wurde mit besonderem Nachdruck hingewiesen und die Erwartung ausgesprochen, daß im eigenen Interesse unbedingt eine Fachzeitung gehalten wird.

Zu Verschiedenes gab Herr Obermeister Mersmann bekannt, daß die Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmacherhandwerk eine Reihe Fachbücher für die Uhrmacherfachklasse gestiftet habe.

In der anschließenden regen Aussprache wurde eine Reihe von örtlichen Fragen behandelt, insbesondere auch die Frage des Verkaufes von Uhren auf Jahrmärkten.

Die Versammlung wurde mit der Führerehrung geschlossen. (VII/1665)

**Dortmund.** (Uhrmacherinnung.) Das Dortmunder Uhrmacherhandwerk hatte sich im Saal des Hotel „Lindenhof“ zu einer gutbesuchten Innungsver-sammlung zusammengefunden. Obermeister Müller, der die Versammlung eröffnete und leitete, behandelte zunächst in Gemeinschaft mit dem Innungsgeschäftsführer, Diplom-Volkswirt Peiffer, eine Anzahl Organisations- und Berufsfragen, die im wesentlichen Fragen der Nachwuchserziehung, der Gemeinschaftswerbung und der Bekämpfung von Auswüchsen im Uhrenhandel betrafen. Mit Bedauern wurde davon Kenntnis genommen, daß Obermeister Müller beantragt hat, ihn wegen seines Alters und seines Gesundheitszustandes von seinen Ämtern zu entbinden und sie einem anderen geeigneten Berufskameraden zu übertragen.

In einem ausführlichen Referat sprach dann der stellvertretende Obermeister Hugo Menke über die für das Uhrmacherhandwerk außerordentlich schwierig gelagerte Ölfrage. Der Referent wies darauf hin, daß zum Olen der Taschenuhren und Armbanduhrer neben den alten traditionellen Olen aus Hammelfüßen und Rinderklauen das synthetische Öl Type 1929 in Frage kommt. Insgesamt gebe es zwölf verschiedene Sorten, von denen nicht ohne weiteres eine bestimmte als die beste und für alle Fälle mit gutem Erfolg anwendbare Öl-sorten bezeichnet werden könne. Die Ausführungen ließen erkennen, welche außerordentlichen Schwierigkeiten sich hinsichtlich der Auswahl der richtigen Öl-sorten für die Öl-ung der einzelnen Teile des Uhrwerks ergeben. Der Redner gab wertvolle Ratschläge, welche Sorte im Einzelfalle am zweckmäßigsten verwendet wird.

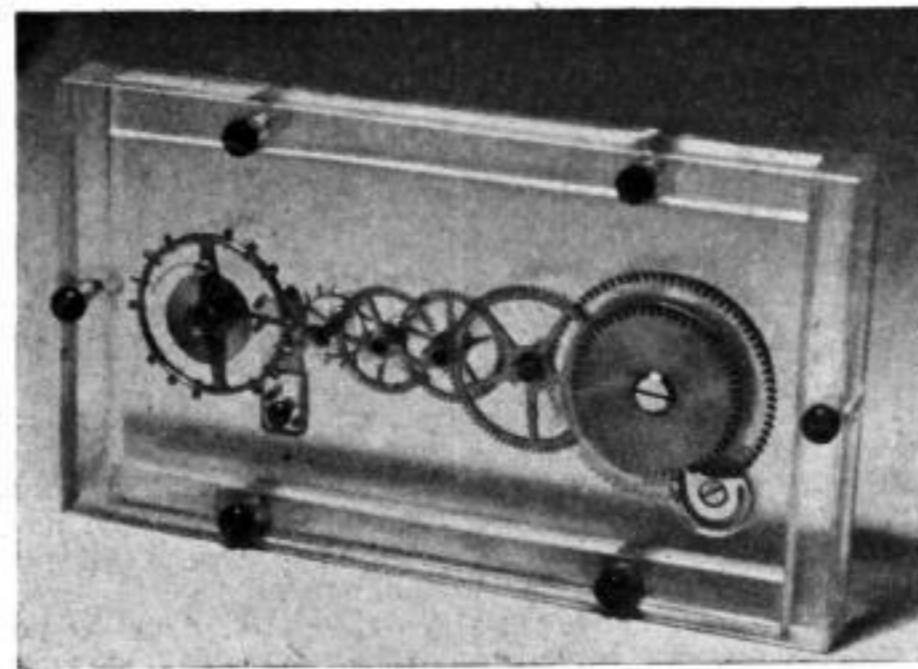
Nachdem die Anordnung des Reichsstandes über die Führung ordnungsmäßiger Bücher ab 1. April 1938 und Vorschläge für die Durchführung von Kursen für die Pflichtschulung erörtert worden waren, behandelte der stellvertretende Obermeister auch die Bestimmungen über den An- und Verkauf von Gold und Silber, die von den Uhren- und Goldwarengeschäften sorgfältig beachtet und mit größter Vorsicht gehandhabt werden müssen. Im Zusammenhang damit wurden auch die steuerlichen Bestimmungen besprochen, die bei der Verwendung von angekauftem Gold und Silber zu beachten sind.

Im Hinblick auf das bevorstehende Weihnachtsgeschäft wurde noch an alle Mitglieder der Aufruf gerichtet, jede marktschreierische übertriebene Werbung zu unterlassen und sich nicht von schlechten Vorbildern zur Nachahmung verleiten zu lassen.

In der Aussprache wurden zahlreiche Anfragen gestellt und Hinweise gegeben, die insbesondere die Bekämpfung von Auswüchsen, Gemeinschaftsaufträge und die Gemeinschaftswerbung betrafen.

Herausgeber: Hans Flügel, Reichsinnungsmeister des Uhrmacherhandwerks - Schriftleitung: Berlin W 35, Potsdamer Str. 111 (Reichsinnungsverband) - Verantwortlich für den Textteil: Hans Jendrykki, Uhrmachermeister, Berlin W 35 - Hauptgeschäftsstelle: Halle (Saale), Mühlweg 19 - Verantwortlich für die Anzeigen: Friß Moeschter, Halle (Saale) - DA. III. Vj. 4765 - Pl. 4 - Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale) - Zuschriften, die den Textteil betreffen, sind an die Schriftleitung nach Berlin, sonstige Zuschriften, Anzeigen- und Bezugsbestellungen, Geldsendungen usw. sind an die Hauptgeschäftsstelle in Halle zu richten.

## Für Ihre fachliche Aufklärung



**Ist das Schauwerk des Reichsinnungsverbandes eine unentbehrliche Hilfe!**

Hier sieht der Kunde deutlich, welches ein wunderfeines Werk seine Uhr besitzt!

Er wird den Preis für die neue Uhr oder für die Reparatur viel überzeugter und darum auch leichteren Herzens bezahlen. /

**Das Schauwerk kostet 25,- RM.**